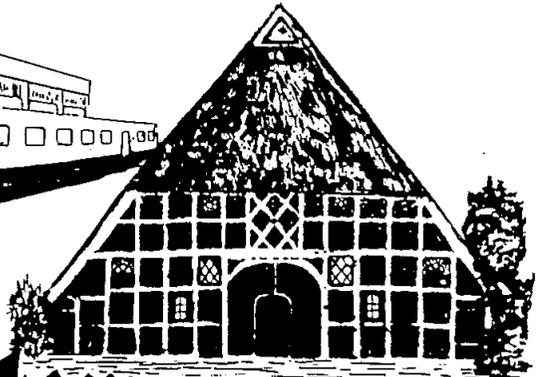
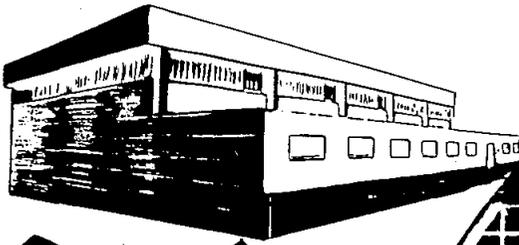


**N
e
u
w
i
t
t
e
n
b
e
k
e
r**



Dorf- Geflüster

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

Nr. ④

350 Exemplare
Ber '78

Späte Information ...

Leider viel zu spät und doch dringend notwendig war die Anliegerversammlung, die, von der SPD - Fraktion initiiert, allen Bürgern unserer Gemeinde die Möglichkeit geben sollte, ihnen auf der Seele liegende Fragen bezüglich der Wasseranschlußkosten loszuwerden und sachkundige Informationen zu erhalten. Daß noch viele Fragen offen waren, bewies der gute Besuch der Veranstaltung. Bürgermeister Habeck wies zu Beginn noch einmal darauf hin, daß sowohl der Wasserverband als auch die ausführende Firma der Gemeinde zu einer solchen Informationsveranstaltung geraten habe, der damalige Bürgermeister mit seiner Fraktion dies jedoch nicht als notwendig betrachtet haben (Vielleicht war des halb niemand erschienen???)

Im Anschluß an die Ausführungen des Bürgermeisters hielt der Vertreter des Wasserverbandes Osdorf, Herr Demand, ein Referat, in dem er die

ihm bekannten Klagen und Beschwerden zu erläutern versuchte. In der anschließenden Diskussion, stellte sich heraus, daß einige Posten, wie z.B. die 15 % für Planungsgebühr, den meisten Bürgern überhöht erschienen. Ebenso unverständlich erschien es vielen, daß man für eine Wasseruhr, die man mit 160 DM schon teuer genug bezahlt hat, auch noch monatlich 2 DM Instandhaltungsgebühr bezahlen soll.

Beunruhigt zeigten sich die Zuhörer auch über die zu erwartende Rechnung der Gemeinde, mit der der Bau der Hauptleitung finanziert werden muß. Hier erklärte BM Habeck, daß im Januar Fragebögen an alle betroffenen Haushalte verschickt werden, in denen die vorhandenen Wohnflächen angegeben werden sollen. Nach diesen Angaben wird die Gemeinde eine Gebührensatzung erlassen, nach der dann die Rechnungen ausgeschrieben werden.

Aus dem Gemeinderat . . . Sitzung vom 12. Dezember 1978

Trotz evtl. erwarteter heftiger Auseinandersetzungen verlief die Sitzung harmonisch mit teilweise sehr interessanten Sacherörterungen. Nach Eröffnung der Sitzung bedauerte Bürgermeister Habeck, daß das Amt es nicht rechtzeitig geschafft habe, die Einladungen für die Bürger fristgerecht fertigzustellen; das Amt ist zum Jahresende arbeitsmäßig überlastet.

Bürgerfragestunden

wird es entsprechend dem Antrag der SPD künftig inform von Unterbrechungen der Gemeinderatssitzungen geben. Die CDU hatte beantragt diese Fragestunden für die Bürger eine halbe Stunde vor Eröffnung der Sitzungen durchzuführen.

Ähnliche Regelungen in zwei anderen Gemeinden führten zu Beanstandungen durch die Kommunalaufsichtsbehörde. Dagegen wehrten sich die Beiden mit Verwaltungsgerichtsverfahren.

Abgelehnt

wurde die Empfehlung des Bauausschusses, die Entscheidung in einer Bauangelegenheit zu vertagen, um dem Kreis durch dieses Aufschieben nicht zu ermöglichen, selbst zu entscheiden. Man will sich durch Zusage im Bereich des Wendehammers Hofkoppelweg nicht die Erstellung eines Flächennutzungsplanes verbauen.

Intensivieren

soll ein Sonderausschuß der Gemeindevertretung die Bemühungen um eine bessere Verkehrsanbindung (speziell Schülerbeförderung) an Kronshagen/Kiel.

In neuer Rekordzeit von nur 3¹/₂ Stunden, so erklärte Bürgermeister Habeck, könne er die Sitzung schließen. Allen Mitbürgern wünschte er ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes 1979.

In einer Sitzungspause

erläuterte Wehrführer Bruno Jöhnk die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen Feuerlöschfahrzeuges. Er legte entsprechende Angebote vor (ca. 78000 DM). Nur wenige Worte wurden nach Sitzungswiedereröffnung gewechselt, um dann einstimmig den Kauf dieses Fahrzeugs zu beschließen.

Schwimmfahrten

zum Erlernen des Schwimmens werden derzeit in Zusammenarbeit von Schule und TSV Neuwittenbek durchgeführt. Der Schul- und Kulturausschuß wurde auf Antrag der SPD beauftragt zu prüfen, ob ergänzend Badefahrten als Erweiterung des Freizeitangebotes von der Gemeinde durchgeführt werden sollen.

Ohne weitere Änderung wurde die Haushaltssatzung für den Gemeindeetat '79 beschlossen.

Dem Amt

wurden die Aufgaben zur Vorbereitung der Landtagswahl übertragen.

Teilnehmen

wird die Gemeinde Neuwittenbek am Wettbewerb 'Das Schöne Dorf'.

Das Dorf ist in einem guten und gepflegten Zustand,
erklärte Gemeindevertreter Carstensen auf der letzten Sitzung

In letzter Zeit wird viel über Staats- und Parteiverdrossenheit gesprochen. Schuld sei nicht der Bürger, Schuld sei die Politik.

Politik ist häufig genug unverständlich und läuft den Problemen hinterher, nimmt nicht genug Rücksicht auf Bürgermeinung.

Kurt Hamer : **Bürger mehr mitreden lassen** ★

Die Neuwittenbeker Gemeindevertretung hat einen lobenswerten Beschluß gefaßt: In Zukunft werden alle Bürger zur Gemeinderatssitzung eingeladen. Und Bürgermeister Jochen Habeck hat sich für mehr Bürgerbeteiligung ausgesprochen. Er denkt an Bürgerfragestunden und -versammlungen, erwartet jedoch Initiativen von den Fraktionen. Das sind Schritte in die richtige Richtung, denn was in der Gemeinde geschieht, geht jeden an. Jeder sollte sich deshalb informieren, und jeder sollte die Gelegenheit wahrnehmen, seine Meinung zu sagen.

In ihrem kommunalpolitischen Grundsatzprogramm schreibt die SPD: "Bürger dürfen nicht nur Betroffene sein, sondern sie sollen - wo immer möglich - am kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozeß teilhaben." Das heißt für uns, daß nicht vorgefaßte Meinungen durchgesetzt werden sollen. Die Bürger sollen angehört werden. Sie sollen ihre Meinung sagen, Stellung beziehen, Anregungen geben können. Es soll nicht über den Kopf der Einwohner hinweg entschieden, sondern mit ihnen zusammen nach vernünftigen Lösungen gesucht werden.

Was für die Gemeinde gilt, muß auch für das Land gelten. Von Bürgernähe reden alle Parteien. Handeln sie auch danach? Ich glaube, bei vielen Entscheidungen des Kreises und des Landes wäre es gut, zunächst einmal die Bürger anzuhören, ihre Wünsche entgegenzunehmen, sie auch zu berücksichtigen und sich nicht so sehr hinter bürokratischen Bestimmungen zu verschanzen. Bürgerbeteiligung, Bürgermitverantwortung, Bürgernähe - sie dürfen nicht nur Schlagworte bleiben.

★ Hamer ist SPD-Abgeordneter im Landtag von Schleswig-Holstein

Vorwärts
über Niveau

Wochenzeitung **Vorwärts**
lesen

★★★ PAUSE ★★★

Am Betriebsweg der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung nördlich des Kanals (in unserem Gemeindegebiet) wurden die Erdarbeiten vorübergehend eingestellt.

Schmiedeeiserne Treppen von TRYGG.
Solide Handwerkerqualität stattlich
im Aussehen - bequem bei der Benutzung.

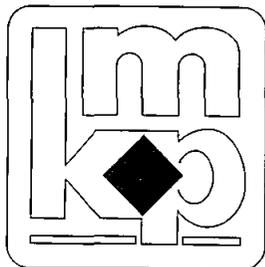
Fabriken **TRYGG**



MARLUX

Tischlerei & Schreinerei
seit 1907

FENSTER, AUSSENTÜREN, HEBESCHIEBETÜREN
FENSTERFASSADEN (SONDERANFERTIGUNG)
LADEN- UND BANKMÖBEL
INNENAUSBAU, SCHRÄNKE UND REGALE FÜR SCHULEN
TURN- UND SPORTGERÄTE
LEHRMITTEL FÜR BIOLOGIE



Warum in die Ferne schweifen,
wo das Gute ist so nah ...

SÖGAARD

Emil Sögaard
Bahnhofstr. 22 a
2303 Neuwittenbek
Tel.: 04346/8066

Bauausführungen

- Modernisierung: Fenster, Türen, Vertäfelungen
(MARLUX)
Treppen (TRYGG)
- Vertrieb von dänischen Küchen (SK)



KÜCHEN
BADEZIMMER
GARDEROBEN

Flächennutzungsplan

Die Gemeinde solle -wenn es ihr finanziell möglich ist- einen Flächennutzungsplan auf jeden Fall erstellen lassen. Diese Entscheidung dürfe allerdings nicht gleichbedeutend sein mit der Bereitschaft zur Ausdehnung der Bauungsfläche; ein solcher weiterer Schritt müsse gründlich überlegt werden. So erklärte der stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende Kandzora auf einer SPD-Ortsvereinsversammlung in Neuwittenbek. Aus seiner beruflichen

Erfahrung als Architekt und Ortsplaner könne er sagen, daß die Erstellung eines solchen Planes zwischen 3 und 18 Jahren dauern könne.

Die Neuwittenbeker SPD überlegt wie sie -abseits vom Wahlkampf- geschehen- Informationen über Europa an ihre Mitbürger weitergeben kann.

Vonseiten der Versammlung wurde die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung bestärkt, mit ihrer jetzigen parlamentarischen Mehrheit die 'Bürgerfragestunde' zu verwirklichen.

Schülerbeförderung

Mit der Vorstellung ihres Kandidaten beim politischen Stammtisch eröffnete die CDU den Landtagswahlkampf.

Schwerpunktmäßig wurde eine bessere Verkehrsanbindung an Kiel erörtert. Dabei sollte vorrangig versucht werden, die Schülerbeförderung nach Kronshagen zu erreichen. Ein rei-

cheres Beförderungsangebot müsse dem zurückstehen. Dabei stellte sich heraus, daß schon beide Landtagsabgeordneten (Werner Hahn und Kurt Hamer) sich gemeinsam dieses Problems angenommen haben.

Zwischenzeitlich hat ein Gespräch der Beteiligten im Kieler Wirtschaftsministerium stattgefunden. Über den Inhalt der Unterredung, so Bürgermeister Habeck, wurde Stillschweigen vereinbart.

'Die Sozialdemokratische
Partei Deutschlands
ist die Partei der
Freiheit des Geistes.'
(Godesberger Programm)

**Machen Sie
mit bei uns.**

SPD

Ade Max

Der Neuwittenbeker Linden-Wirt Max Willrodt zieht sich zum Jahresende auf sein wohlverdientes Altenteil zurück. Seit 1946 stand er hier hinter dem Thresen. Lange Jahre war er auch Gemeindepostbote und betrieb eine Postannahmestelle. Und so ganz nebenbei war er zudem Kohlenhändler. Ab Anfang nächsten Jahres wird er dann seinem Nachfolger Ratschläge aus langjähriger Erfahrung über den Gartenzaun vermitteln können.



Jungsozialisten in der SPD

sollten auch nach Gründung einer Ortsgruppe Neuwittenbek der Jungen Union (CDU-Jugend) keine eigene Organisation in unserer Gemeinde gründen, meint der Vorstand der Neuwittenbeker SPD. Es sei der Sache dienlicher, auf ein Miteinander der Generationen hinzuwirken, als daß jede Altersgruppe ihr "eigenes Süppchen kocht".

SOZIALSTATION ?

Im sogenannten Nachbarschaftsausschuß, dem auch die Gemeinde Neuwittenbek angehört, wurde auf der letzten Sitzung neben den Haushaltsberatungen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Errichtung einer Sozialstation befassen soll.

wir gratulieren

Herrn Jakob Baasch, Eckholz, zum 80. Geburtstag am 31.12.
Frau Frank in Warleberg nachträglich zum 79ten Geburtstag und gleichfalls nachträglich
Frau Mathilde Posingles aus Neuwittenbek zum 79. Geburtstag

● Teppich-Auslegware ●

suchte die Gemeinde
Welche Mühen hatten noch die freiwilligen Helfer bei der Ausgestaltung der Mehrzweckhalle zum DRK-Jubiläumsball! Besonders das Verlegen des aus Gettorf ausgeliehenen Teppichbodens war recht umständlich. Ein solcher Schutz ist

nach der neuen Hallennutzungsordnung erforderlich.

Und so bot ein Mitbürger der Gemeinde Auslegware aus Messe- und Ausstellungsbeständen an. Der Bürgermeister stimmte sofort einem Ankauf zu. Durch Eigenleistungen wurden die Rollen herbeigeschafft und liegen nun für künftige Veranstaltungen zur Verfügung.

Spätestens zum 25. Geburtstag des TSV Neuwittenbek im kommenden Jahr wird der Teppichboden erstmals genutzt werden.

Landtagswahl '79

Die offizielle Wahlkreiseinteilung für die Landtagswahl im kommenden Jahr ist jetzt erfolgt (GVOBl. Nr. 17 S. 304). Danach gehört unsere Gemeinde wieder zum Wahlkreis 14 (Rendsburg-Ost), wie auch der gesamte Bereich des Amtes Dänischer Wohld. Darüberhinaus hat der Innenminister die Kreiswahlleiter ernannt (AmtsBl. Nr. 41). Es ist dies bei uns Landrat Geerd Bellmann und als dessen Stellvertreter Amtsrat Hans Peter Nissen.

Vorwärts über Niveau

Vorwärts

- politische Wochenzeitung für Meinungsbildner
- erscheint jeden Donnerstag

Ein Parlament für Europa



Das Europäische Parlament ist nach dem Wortlaut der Gründungsverträge die Vertretung der Völker der neun Länder, die sich zur Europäischen Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. Seit seinem Bestehen leitet das Parlament daraus als Hauptanliegen die Verpflichtung ab, dafür zu sorgen, daß diese Gemeinschaft nicht eine Angelegenheit von Bürokratie, Wirtschaft und Industrie bleibt, sondern zu einem Anliegen der Völker Europas wird.

Im Willensbildungsprozeß der EG obliegen dem Europäischen Parlament derzeit drei Aufgabenbereiche:

- Durch seine Stellungnahmen ist das Parlament an der Gesetzgebung der Gemeinschaften beteiligt (beratende Legislativbefugnisse).
- Parlament und Rat stellen gemeinsam den Haushalt der Gemeinschaften fest (Haushaltsbefugnisse).
- Die politische Kontrolle umfaßt alle Phasen des Beschlußfassungs-verfahrens der Gemeinschaft (allgemeine Kontrollbefugnisse).

Nach Ansicht des derzeitigen Parlaments sind diese Befugnisse nicht ausreichend. Auch mit einer Neuwahl der Europäischen Versammlung im kommenden Jahr werden diese nicht automatisch erweitert. Vielmehr ist

es somit Aufgabe der dann direkt gewählten Volksvertreter den nationalen Parlamenten und Regierungen erweiterte Kompetenzen abzurufen. Dabei wurde eine Ausdehnung der Gesetzgebungsbefugnisse des Europäischen Parlaments durch die Staats- bzw. Regierungschefs im Dezember 1974 schon in Aussicht gestellt.

Die Feststellung des Haushaltsplanes ist schon heute das stärkste Machtmittel des Parlaments. Aber auch im Bereich der politischen Kontrolle kann es durch ein Mißtrauensvotum mit Zweidrittelmehrheit die 'Kommission' zum Rücktritt zwingen.

D F GB I NL B DK IRL L

INFORMATION

Informationsmaterial zu den Themenbereichen Europäisches Parlament und Direktwahl kann angefordert werden bei:

Informationsbüro des Europäischen Parlaments Friedrich-Wilhelm-Straße 1 c
5300 Bonn
Tel.: (0 22 21) 23 16 42

Presse- und Informationsbüro der Kommission der Europäischen Gemeinschaften Zitelmannstraße 22
5300 Bonn
Tel.: (0 22 21) 23 80 41

Amt für staatsbürgerliche Bildung Schleswig-Holstein Kleiner Kuhberg 4
2300 Kiel
Tel.: (04 31) 596 4644/4880

Europa-Union (EU) Landesverband Schleswig-Holstein Kleiner Kuhberg 4
2300 Kiel
Tel.: (04 31) 9 31 92

ndg

'Neuwittenbeker Dorf-Geflüster'
Ausgabe Nr. 4 - Dezember 1978
Herausgeber:

SPD Neuwittenbek

Redaktion: Bernd Brandenburg
Dieter Weidemann, Rolf Weigel

Anschrift: c/o Rolf Weigel
Hofkoppelweg 11, 2303 NW

DRUCK: Hausdruckerei beim
SPD-Landesverband, 2300 Kiel 1

Und die deutsche Geschichte ...

Am Volkstrauertag fand wie immer in den letzten Jahren eine Feier vor dem Ehrenmal für die Gefallenen der Weltkriege statt. Pastor Ziehm hielt die Gedenkrede. Zu den Klängen eines Blasorchesters wurden - vorbei an der aufmarschierten Ehrenwache - zwei Kränze niedergelegt.

Ausgestaltet wurde diese Feierlichkeit durch den 1949 gegründeten Verein für Denkmalspflege -Neuwittenbek- (Vors. F. Jochimsen), der sich auch zur Aufgabe gestellt hat, für die Unterhaltung und Pflege der Gedenkstätte zu sorgen. Mit einem Monatsbeitrag von mindestens 1 DM können auch Sie Mitglied dieses Vereins werden.

Volker Weber: Mir hat's Spaß gemacht

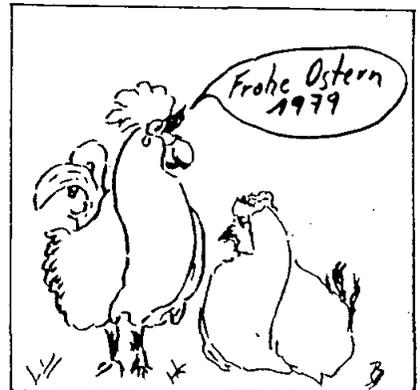
Am 11.11. war es soweit: unser Dorf mußte wieder "geschrubbt" werden! Die Aktion war rechtzeitig angekündigt. Nur - wie schade für die "arbeitsfähigen Frauen" - man hatte trotz Gleichberechtigung vergessen, auch sie zur Mithilfe zu ermuntern. Nun denn, wir "Männer" schafften die notwendigen Arbeiten dann doch mehr recht als schlecht auch ohne

ndg in eigener Sache:

Still und unauffällig -wie es unsere Art ist- hatten wir die Auflage der letzten Ausgabe unserer Bürgerzeitung erhöht, um das 'Dorf-Geflüster' auch in Altwittenbek verteilen zu lassen. Das wird weiterhin immer dann geschehen, wenn unsere Themen auch die Bürger Altwittenbeks betreffen.

weibliche Unterstützung. Jeder fühlte sich für irgendeine der vielfältigen Aufgaben verantwortlich. Man sah die Herren, bewaffnet mit Gartengeräten aller Art, an den verschiedenen "Ecken" unseres Dorfes - manche im Schweiß ihres Angesichts - schaffen. Der Anblick der fleißigen Helfer mußte beeindruckend gewesen sein - er veranlaßte einen unserer Bürger, spontan eine Buddel zu spendieren. Na denn, Prost! ... Kunst gau opn boden kiekien!

Es hatte mal wieder Spaß gemacht - nur stellte man mit Bedauern fest daß es fast immer dieselben sind, die sich für ehrenamtliche Arbeiten verantwortlich fühlen.....



... und jetzt soll einer sagen, wir seien unserer Zeit nicht weit voraus

Abschließend wünschen Herausgeber und Redaktion des Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters allen Mitbürgern

**FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
ERFOLGREICHES**

1979